

Haben Sie sich schon einmal gedacht: „Bei dem (oder der) ist eine Schraube locker?“

Ich habe mir das schon ziemlich oft gedacht. Ganz aktuell kam mir das Bildwort in den Sinn, als ich erfahren habe, dass zur Zeit irgendjemand ganz hier in unserer Nähe unterwegs ist und Schrauben lockert an Autos, die zum Teil infolgedessen verunfallt sind.

Ob der oder die soweit gedacht hat?

War er oder sie so naiv anzunehmen, dass so ein paar gelockerte Schrauben schon keinen großen Schaden anrichten würden?

Wir können darüber trefflich spekulieren, aber Fakt ist: Selbst auf die kleinste Schraube kommt es an.

Ich möchte Ihnen eine kleine Geschichte dazu erzählen:



*Auf einem riesigen Schiff gab es eine kleine Schraube, die mit vielen anderen ebenso kleinen Schrauben zwei große Stahlplatten miteinander verband. Diese kleine Schraube fing an, mitten auf dem Ozean etwas lockerer zu werden und drohte herauszufallen. Das sagten die nächsten Schrauben um sie herum:*

*„Wenn du heraus fällst, dann gehen wir auch.“ Und die Nägel im Inneren des Schiffskörpers sagten: „Uns wird es auch zu eng, wir lockern uns auch ein wenig.“ Als die großen eisernen Rippen das hörten, riefen sie: „Um Gottes Willen bleibt! Denn wenn ihr nicht mehr haltet, dann ist es um uns geschehen.“ Und das Gerücht vom Vorhaben der kleinen Schraube verbreitete sich blitzschnell durch den ganzen riesigen Körper des Schiffes. Er ächzte und erbebte in allen Fugen. Da beschlossen sämtliche Rippen und Platten und Schrauben und auch die kleinsten Nägel, eine gemeinsame Botschaft an die kleine Schraube zu senden, sie möge doch bleiben; denn sonst würde das ganze Schiff bersten und keine von ihnen den Heimathafen erreichen. Das schmeichelte der kleinen Schraube, dass ihr solch große Bedeutung beigemessen wurde, und sie ließ sagen, sie wolle sitzen bleiben.*

*(zitiert nach Willi Hoffsummer, Kurzgeschichten 1, Nr. 213)*

Irgendwas scheint der kleinen Schraube nicht gepasst zu haben.

Das kennen wir alle auch. Wir alle waren schon einmal in Situationen, die wir als nicht stimmig, nicht passend empfunden haben, in denen wir uns nicht wohl gefühlt haben.

Wenn wir uns so eine Schraube anschauen, dann bringt die schon für sich gesehen das gut ins Bild.

Obwohl, das mit dem für sich gesehen stimmt ja eigentlich nicht. Denn zu einer Schraube gehört auch eine Mutter. Ohne Mutter kann die Schraube ihren Zweck nicht erfüllen. Und Schraube und Mutter müssen zueinander passen. Nur wenn das gegeben ist, kann eine stabile Verbindung entstehen.

Das ist nicht viel anders bei uns Menschen. Manchmal stellt uns das Leben in Situationen, die nicht passen für uns, bringt uns mit anderen zusammen, wo wir uns denken: Das passt nicht. Gott sei Dank machen wir natürlich auch (hoffentlich) oft genug die Erfahrung: Das passt.

Wenn es passt, ist das ein Geschenk, eine Gabe.

Wenn es nicht passt, mehr eine Auf-Gabe, die darin besteht, hinzuschauen und herauszubekommen, woran es liegt, das es nicht passt, und was ich tun kann, damit es passt.

Und schon bin ich wieder bei der kleinen Schraube in dem großen Schiff.

Sie fühlte sich nicht genügend beachtet – ob zurecht oder zu unrecht, das ist eigentlich gar nicht entscheidend.

Erst als die anderen ihr gezeigt haben, dass sie wichtig ist, dass man auf sie nicht verzichten kann und möchte, war sie zufrieden mit sich und ihrem Platz.

Das Zauberwort heißt „Wertschätzung“. Wenn die fehlt, passt es auch den meisten von uns nicht.

Ist es nicht wert, dass wir uns immer wieder fragen: Wer braucht heute meine Wertschätzung?

Manchmal, vielleicht zu oft, bleibt die Wertschätzung auf der Strecke, übersehen wir im Trubel oder Trott des Alltags, dass jemand unsere Wertschätzung gebraucht hätte. Manchmal, vielleicht zu oft, übersehen wir umgekehrt, dass jemand uns Wertschätzung entgegengebracht hat. Sich deswegen zu verabschieden wäre schade, würde schaden - uns allen.

Wie gut, dass wir uns einer Wertschätzung immer sicher sein dürfen. „Du bist in meinen Augen teuer und wertvoll“ lässt Gott uns durch den Propheten Jesaja sagen.

Es grüßt Sie/Euch mit aller Wertschätzung

Ihre/Eure Pastoralreferentin Maria Gleißl